

ROTTENKAMPF

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Preis 15 Pf. Halle, Donnerstag, 6. September 1928 8. Jahrgang Nr. 210

Der Rote Stern

Vorwärts für den Volksentscheid!

hällischen Betriebe in Front für Volksentscheid, gegen Panzertrenzerbau und Kriegsgefahr

Halle, 6. September.
In der „Goldenen Rote“ in Halle die konstituierende Versammlung des Arbeiterkomitees „Gegen Panzertrenzerbau und Kriegsgefahr“ in Halle statt. Fast 70 Vertreter der Betriebe und ihrer Organisationen waren erschienen.
Der Vorsitzende gab einen kurzen Überblick über die geleisteten Arbeiten zur Einberufung dieser Sitzung hatten 19 Belegschaften Resolutionen zur Bildung der Arbeiterkomitees Stellung genommen und Freigabe gewährt. Diese Tatsache und der große Besuch der konstituierenden Sitzung beweisen, daß die Arbeiter sich mit ihrem Antrag zur Durchführung eines Volksentscheides über die Übergraben Mehrheit der Betriebe und Arbeiterklasse in der gemeindefreihlichen Arbeiterklasse zu tragen.
Besonders wurde beschlossen, nachstehende Proklamation zu lesen und mit dem Namen der in den gefahrdrohenden Betrieben Genossen zu unterzeichnen.
Beschlüssen, mit der sich dieser Wunsch an die Arbeiterklasse richtet und die einstimmig angenommen wurde.

Die Unterzeichneten rufen deshalb erneut einen Appell an alle Arbeiter, in allen Betrieben, Gewerkschaften und sonstigen Arbeiterorganisationen zum Volksentscheid Stellung zu nehmen. Es gilt, insbesondere in Betriebsversammlungen Arbeiterkomitees zu bilden und alle Vorbereitungen zur Durchführung des Volksentscheides unerschrocken zu treffen.
Gegen wir heißt, daß bei allen Arbeitern gemeinsame imperialistische Feind in diesem Kampf erkannt, daß die Arbeiterklasse einzig und geschlossen den Volksentscheid als Mobilisierung gegen den Imperialismus und seine Kriegsvorbereitungen durchführt. Niemand darf in der Lage sein, diese sich bildende revolutionäre Einheitsfront zu verhindern.

sondern als einen gewaltigen Aufruf aller, die bereit sind, mit uns den Kampf um den Sturz der imperialistischen Kriegsvorbereitungen überaus durchzuführen.
Mit uns geeint vorwärts zum Kampf. Betrachten wir den Volksentscheid nicht nur als parlamentarische Abstimmung, sondern als einen gewaltigen Aufruf aller, die bereit sind, mit uns den Kampf um den Sturz der imperialistischen Kriegsvorbereitungen überaus durchzuführen.
Mit uns geeint vorwärts zum Kampf. Betrachten wir den Volksentscheid nicht nur als parlamentarische Abstimmung,

Arbeiter und Arbeiterinnen:
Mit uns geeint vorwärts zum Kampf. Betrachten wir den Volksentscheid nicht nur als parlamentarische Abstimmung.

Loebes russische Rechnung

Von L. Perjus, Kapitän zur See a. D.

Der „Sozialdemokratische Presseklub“ veröffentlichte eine Beschlusse der Reichstagspräsidenten Paul Loebe gegen die Kommunisten in Sachen „Volksentscheid über den Panzertrenzerbau“, in der die russische Rüstung zur See als „größer und finanziell schwerer als die deutsche“ geschildert wird. Er führt: Wir dürfen in Deutschland halten: 6 Minenschiffe, 6 Kreuzer, 24 Torpedoboote und Zerstörer, keine Unterseeboote, die Sowjetunion dagegen besitzt schon jetzt 4 Minenschiffe, 9 Kreuzer, 47 Torpedoboote und Zerstörer, 20 Unterseeboote.
Nachdem ich ist darauf zu entgegnen: Unannehmlich ist, welche Quelle Herr Loebe für seine marinesatistische Unterredung benutzte hat. Sie ist unzuverlässig! Zunächst zu den Worten

„die Sowjetunion besitzt schon jetzt“. Diese Worte sollen doch den Eindruck erwecken, als ob in nächster Zeit die russische Rüstung zur See eine erhebliche Stärkung erfahren würde. Wie steht es damit? Nachfolgende Aufstellungen zeigen sich auf das international anerkannte, a. m. i. t. s. Material enthaltende „Zeichendruck der Kriegsschiffe“, Jahrgang 1928.

Kein Minenschiff, kein Kreuzer, kein Torpedoboot oder Zerstörer liegt auf einer russischen Werft oder sonstwo für die Sowjetunion auf Stapel.

Abweichen von drei U-Booten, über die weiter unten berichtet wird, hat die Sowjetunion in den nächsten Jahren keine Stärkung ihrer Flotte zu erwarten. Dagegen erhält Deutschland demnach folgenden Zuwachs: vier Kreuzer („Königsberg“, „Karlsruhe“, „Köln“ und „C“), ferner sechs Zerstörer („R 111“, „R 114“, „R 115“, „R 116“) und ein kleines Torpedoboot. Außerdem ist die erste Rote für ein Panzerkreuzer bestellt!

Wie steht es um die Zahlen des Herrn Loebe? Das „Zeichendruck der Kriegsschiffe“ enthält über die Sowjetflotte folgende Daten: 4 Minenschiffe, 1 Panzerkreuzer (schon 1906 vom Stapel gelassen), 2 getauchte Kreuzer sowie Schiffschiff, dann 24 Torpedoboote und Zerstörer und 10 Unterboote. Davon befinden sich vier im Bau. Diese Boote sind mit folgender Bemerkung versehen: „Jollen noch immer auf der Baltischen Werft im Bau sein“. Von den Torpedobootten stammen 15 aus den Jahren 1904 bis 1906! Bei den U-Booten fehlt es von dreien: „Lüthow“ unbefehligt, eins voll unbrauchbar ist.“ Alles in allem ist die Stärke der russischen Flotte, namentlich, soweit es das Alter angeht, bedeutend geringer als die der deutschen! Eine Ausnahme ist zu nennen: die U-Boote. Solche dürfen wir gemäß dem Reichsall. Dittsch nicht besitzen. Falls die russischen U-Boote etwas tauchen, dann würden sie der deutschen Flotte ein leichtsinniges Expositorenstück in der Dflsee ein wenig verleiden. Man erinnere sich an Weddigen: mit „U. 9“, einem alten und kleinen U-Boot, wurden am 22. September 1914 drei große englische Panzerkreuzer innerhalb einer Stunde versenkt.

Wie ist in Wirklichkeit die Stärke der deutschen Flotte gegenüber der nordsee angeführten der russischen? Herr Loebe hat Recht, wenn er schreibt: „Wir dürfen nur die 6 Minenschiffe und vier Kreuzer im Bau. Diese Boote sind mit folgender Bemerkung versehen: „Jollen noch immer auf der Baltischen Werft im Bau sein“. Mit ihnen enthalten unsere Schiffsflotten 8 Minenschiffe, 12 Kreuzer (davon drei im Bau), 38 Zerstörer (6 im Bau), sowie 15 Torpedoboote (eins im Bau). Fast sämtliche alten Schiffe wurden in den Jahren 1919 bis 1920 völlig umgebaut, so daß sie nun als handliche gelten dürfen. Admiral Gallier schreibt über sie: „Sie können nach langer Zeit betriebsfähigen Dienst leisten, den das Deutsche Reich fordert.“

Endlich, bezüglich der Worte Loebes, daß die russische Rüstung zur See finanziell schwerer sei, als die deutsche: Unter dem russischen Reich sind 200 Millionen Rubel, unter dem deutschen Reich 12, 100 bis 120 Millionen Rubel gleich 200 Millionen Mark! Die russische Rüstung zur See ist somit keineswegs größer und finanziell schwerer als die deutsche!

Neue Provokationen in Hamburg

Die reformistischen Führer wollen die Arbeiter gegeneinander hegen

(Eig. Draht.) Hamburg, 6. September.
Die Mitglieder des Arbeiterportier vor dem Reichstagskongress durch Provokation einzelner Gruppen erneut Zusammenstoß, bei denen es auf keine Vermittlung gab.
Die Arbeiter und Arbeiterinnen, die mit Hugo Stinnes in enger Verbindung stehen, haben die Arbeiterklasse gegen die reformistische Untergrundführer. Seit einigen Wochen sind die Arbeiterklasse durch die provokatorischen Handlungen der reformistischen Führer, die mit Hugo Stinnes in enger Verbindung stehen, in der Arbeiterklasse gegen die reformistische Untergrundführer. Seit einigen Wochen sind die Arbeiterklasse durch die provokatorischen Handlungen der reformistischen Führer, die mit Hugo Stinnes in enger Verbindung stehen, in der Arbeiterklasse gegen die reformistische Untergrundführer.

Alberding war Hamburgs revolutionäres Proletariat so zahlreich und geschlossen aufmarschiert, daß ein Blutbad verhindert werden konnte. In der Wundenberührung, auf dem Wundenmarkt, am Grottenmarkt, griff die Sipo in der brutalsten Weise die Arbeiter an. Es gab Verletzte, zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.
Das sozialistische „Hamburger Echo“ stellt die schamlose Behauptung auf, einem Kommunisten sei ein halbes Hund Pfeffer abgenommen worden, das gegen Reichsbanner verwendet werden sollte. In Wirklichkeit handelte es sich um einen Reichsbannermann, der den Pfeffer bei sich führte. Ebenfalls sah sich die Polizei gezwungen, einen Reichsbannermann zu fesseln, der einen Revolver bei sich trug, aus dem er einen Schuß abgegeben hatte.

Stützstempel bei der Stinnes-Affäre

(Eig. Draht.) Berlin, 6. September.

Die Untersuchung gegen Hugo Stinnes hat gestern eine weitere Wendung genommen, die in der Geschichte der deutschen Klassenjustiz ein Beispiel der Verdacht, daß aus dem Zimmer des Reichstagspräsidenten Nachrichten über Einzelheiten der Untersuchung gegeben wurden, die mit Hugo Stinnes in enger Verbindung stehen. Der Verdacht richtet sich in erster Linie gegen den Sekretärin des Untersuchungsrichters. Seit einigen Wochen sind die Arbeiterklasse durch die provokatorischen Handlungen der reformistischen Führer, die mit Hugo Stinnes in enger Verbindung stehen, in der Arbeiterklasse gegen die reformistische Untergrundführer.

find. Hieraus erklärt sich natürlich auch die Tatsache, daß diese Persönlichkeiten alles anbahnen, um eine Kompromittierung ihrer eigenen Person zu verhindern.

Zörgiebel verbietet die Agitation für den Volksentscheid

(Eig. Draht.) Berlin, 6. September.

Die Rote Jungfront Groß-Berlin hatte als Vorbereitung ihrer Volksentscheidskampagne für gestern eine Radfahrerpropaganda angeordnet. 150 Radfahrer sollten mit Transparenten eine politische Propagandafahrt durch alle Bezirke Groß-Berlins durchführen. Gestern nachmittags, eine Stunde vor Stattfinden der Radfahrt, wurde vom Polizeipräsidenten diese Propagandafahrt verboten. Bereits am 1. September war der Antrag auf ihre Abhaltung gestellt worden. Die vorgeschriebenen verkehrsrechtlichen Genehmigungen, die in keiner Weise hinterfragt sind, sind schon bald. Erst vor etwa vier Wochen konnte eine ähnliche Radfahrerdemonstration von 200 Kameraden der Roten Jungfront stattfinden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019280906-10/fragment/page=0001



AMERIKANISCHEN

Stil

SCHOTTLANDER REKLÄME BERLIN S.W. 19

Wir kündigen hiermit eine

SONDER- VERKAUFS-VERANSTALTUNG

unseres Hauses an • Sie beginnt morgen und bringt große Einkaufs-Überraschungen

Achten Sie morgen auf unser Haupt-Inserat!

Joske

DAS FÜHRENDE KAUFHAUS.

Weißenfels.

Mengenabgabe vorbehalten

Beachten Sie meine Schaufenster! **Sobel** Stelweg 45 und Gr. Ulrichstr. 9 Beachten Sie meine Schaufenster!

Serien-Tage

25 45 90 145 195 285

Einige Beispiele dieses Serienpreisverkaufs!

Kommen Sie zu mir: Sie sind überredet, was ich Ihnen zu meinen Preisen hier!

Kommen Sie zu mir: Sie sind überredet, was ich Ihnen zu meinen Preisen hier!

Nur noch **4 Tage** Freitag **Sonnabend** Montag **Dienstag**

Jedes Stück soll für Sie ein Gewinn sein!

Em.-Schliffbügel	0.25	Em.-Elmer	0.90	Milchtopf	0.45
Em.-Seitenhalter	0.25	Em.-Schmortopf	0.90	Em.-Schmortopf	0.45
Porz.-Abendbruteller	0.25	Em.-Wuschelkonsole	0.90	Em.-Kaffeekocher	0.45
Porz.-Kaffeeteller	0.25	Em.-Aufwaschwanne	0.90	Em.-Rehrschneide	0.45
Porz.-Schalenplatte	0.25	Em.-Kaffeekanne	0.90	Salatschüssel	0.45
Wasservase	0.25	Em.-Waschbecken	0.90	Porz.-Speiseteller	0.45
Walglass	0.25	Schafftruhe	0.90	Porz.-Tasse	0.45
Schreiber	0.25	Milchkrug	0.90	Leibwärmer	0.45
Kokoshandteller	0.25	Porz.-Bratenplatte	0.90	Brotkorb	0.45
Alpaka-Kaffeeteller	0.25	Glas-Kuchensteller	0.90	Robhaarhandteller	0.45
6 Alpa.-Kaffeeteller	0.25	Zinkleimer	0.90	Fliegenglocke	0.45
Schneideplatte	0.25	Kartoffelpresse	0.90	Kokosbesen	0.45
Schafftruhe	0.25	Kohleneimer	0.90	Fußbank	0.45
Taschensenträger	0.25	Quirlgarmitur	0.90	Vase	0.45
Küchenhandtuchhalter	1.45	Solling-Backenbesteck	0.90	Nakenkrug	1.95
Gr. runde Wanne	1.45	Porz.-Kaffeekanne	0.90	Em.-S.-S.-Garmitur	1.95
Em.-Bratpfanne	1.45	Em.-Nachigeschirr	0.90	Satz Em.-Milchtöpfe	1.95
Wundermojo	1.45	Fensterreimel	0.90	Gebäckkasten	1.95
Zinkwanne	1.45	Nakenkrug	0.90	Wirtschaftswaage	1.95
Reihmaschine	1.45	Brotkorb	0.90	Tortplatte	1.95
Milchkocher	1.45	Messerkasten	0.90	Porz.-Kaffeeteller	1.95
Gebäckkasten	2.85	Wandkaffeemühle	2.85	Zinktopf	2.85
Zinkwanne	2.85	Satz Schmortöpfe	3.95	Waschgarmitur	3.95

Achten Sie genau auf Straße und Hausnummer

Zentralhalle Zeitz

Donnerstag bis Sonntag:
Der Höhepunkt aller Darbietungen!
Pat und Patachon in Weißaffen!
König Patachon und Minister Pat befinden:
Jeder Sonne und lache Tanten
Toms gefährlichstes Abenteuer
Widowest-Film mit Tom Tyler
Dazu der reichhaltige bunte Teil
Beginn: Werrtags 6 Uhr, Sonntag 4 Uhr
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!



Uhren
Kaufen Sie
am besten
beim Fachmann!
Uhrenmacher Schram,
Schmiede, 4
Reparaturen billigt!

Leber

in bekannter Billigkeit
Sommer-Anzeige
Wendebühne 48
Gde. Groppe



**Freie Turnerschaft
Sautzschon**

Kindertfest

leben mit Freude und Glauben
berühmt die...
Freitag, 2 Uhr: Wandert aller Kinder
Sam 6 Uhr an Wall

**Trauerbriefe
und -Karten**

Liefert sofort die Druckerei der
Produktiv-Genossenschaft für
den Bezirk Halle-Merseburg
eGmbH, Halle (Saale), Verdenstraße 14
Fernsprecher: 21045, 21047, 22251

29,00

Die letzten
Herbst-Neuheiten
in
Hüten, Mänteln
Krawatten
billig ergriffen
Bitte um Schick
Curt Tilk, Ne
Zubehör
Wanzen
„Riesold“, S

EIN WELTERFO

60 JAHRE sind vergangen, seit das Stamm
der Rama-Werke als erstes Unternehmen
mit der Fabrikation der Margarine be
HEUTE ist die Margarine ein Nahrungsst
ersten Ra

JÄHRLICH
900 MILLIONEN PFUND beträgt der Marg
verbrauch in Deutschland und er
somit die volle Höhe des Butterkon

TÄGLICH
80 WAGGONS frische Margarine verlassen
dienst die Rama-W

Die neue Margarine der Rama-Werke

VERA

Dienst am Hausha



1 lb 85 Pf
NUR

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Auf der Walze zum Nordkap

Von Otto Pisch

Im nordschwedischen Grubengebiet

Die Ausgänge des Distriktes liegt die nord-schwedische Provinz Norrbotten. Ihre Bevölkerung ist durch die letzten Wälder nach dem Notwendigen für den Bergbau. In der Gegend von Kiruna und Malmlund sind die wichtigsten Eisenlagerstätten (benannt nach dem Ort) in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Die Arbeit ist sehr anstrengend, alle einen Tag über die Bergwerke hinaus und hin zurück. Aber mit dem Bergbau verbunden sind die gewaltigen Anlagen: ein mächtiges Eisenbahnnetz, das die Erzeugnisse des Bergbaus nach dem Meer führt. Das Eisen soll die riesige Menge von 600 000 Tonnenn jährlich abtransportieren.

Die Arbeiter sind den Ausführenden hoher Berge liegt hier das riesige Industriegebiet mit vielen Kilometern. Die Schmelzwerke sind die ärmlichen Hütten der Eisenindustrie. In der Gegend von Kiruna und Malmlund sind die wichtigsten Eisenlagerstätten (benannt nach dem Ort) in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Im Streifgebiet

Die Arbeiter sind den Ausführenden hoher Berge liegt hier das riesige Industriegebiet mit vielen Kilometern. Die Schmelzwerke sind die ärmlichen Hütten der Eisenindustrie. In der Gegend von Kiruna und Malmlund sind die wichtigsten Eisenlagerstätten (benannt nach dem Ort) in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Die Arbeiter sind den Ausführenden hoher Berge liegt hier das riesige Industriegebiet mit vielen Kilometern. Die Schmelzwerke sind die ärmlichen Hütten der Eisenindustrie. In der Gegend von Kiruna und Malmlund sind die wichtigsten Eisenlagerstätten (benannt nach dem Ort) in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Die Leidenszeit der Grönland-Flieger

Der New York Times veröffentlicht einen ausführlichen Bericht aus Mount Evans, in dem die Schwierigkeiten der Flieger beschrieben werden. Die Flieger sind in der Gegend von Kiruna und Malmlund in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Wort und Selbstmord

Die Kaufmannsfrau Käthe aus Lodi war im achtzigsten Lebensjahr gestorben. Die Flieger sind in der Gegend von Kiruna und Malmlund in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Lebensrettung

Die Kaufmannsfrau Käthe aus Lodi war im achtzigsten Lebensjahr gestorben. Die Flieger sind in der Gegend von Kiruna und Malmlund in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

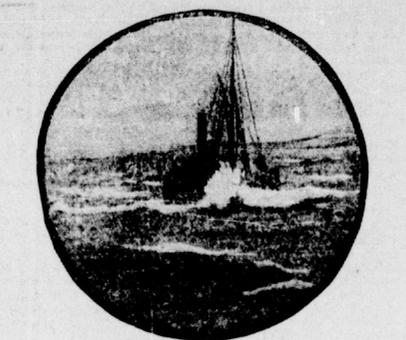
Ein Sechsjähriger schläft auf seine Mutter

Die Kaufmannsfrau Käthe aus Lodi war im achtzigsten Lebensjahr gestorben. Die Flieger sind in der Gegend von Kiruna und Malmlund in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Der seit einem halben Jahre begonnene Streik dauerte bei meinem Aufenthalt (Soll) in unerminderter Stärke fort. Wir sind im Norden. Und hier weiß das Auge nicht, wohin es seine Blicke wenden soll. Die Fliegen sind in der Gegend von Kiruna und Malmlund in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Hier im Weisjorden und in der Solostengung findet der reichste Fischfang Norwegens und selbst Europas statt.

In den ersten Monaten des Jahres erscheinen in diesen Gewässern riesige Fischzüge, die in einer Anzahl von Millionen Dorschen und Kabeljauen vom Norden — es wird die Richtung Dänen-



Fischerboot im nördlichen Eismeer

insel und Spikbergen angenommen — beriehe. Die armen Fischer, die in den letzten Monaten noch von dem fargen Verdienst des letzten Fanges leben und hungern müssen, können von den guten Tagen nach dem Winter. In langer Ungewissheit eines schlechten Jahres, der dann das Schicksal der nächsten Monate für die Familie, deren Kinderzahl immer sehr reichlich ist, entscheidet.

Ein trauriges Bild solchen Elends zeigte mir der Hauptort der Polsteininsel, Soledar. Die bürgerliche Kleidung, die eingefahrenen Wagen bei den Männern und Frauen, das saubere Aussehen der Häuser, das alles ist hier anders als in den anderen Teilen der Insel.

Die Lage des Ortes ist blendend, die bizarre Form des Gebirges anzuwandern, ist nicht... Die Lage des Ortes ist blendend, die bizarre Form des Gebirges anzuwandern, ist nicht...

Die Fahrt geht weiter. Man ist gar nicht los, alle Proleten aus Zeitvertreib einiger Rufe zu würdigen. Sie sollten diesmal dem bündigen Kollaps gelte, der wegen seiner fähigen Kleidung diesen Fischern schon längst verhängt voram und das geplagte Auge der Soldaten zu zerlegen mag.

Zur gegebenen Zeit türmte ich ab, in der freudigen Gemüthung, bald wieder unter Mitglidern meiner Klasse zu treffen.

(Fortsetzung folgt)

Eine schwedische Theresie

Wunder von Konnerentz zur Zeit Karls XII. — Was Rische damals jagten

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts ereignete sich in Schweden, der südlichsten Provinz Schwedens, ein eigenartiger Fall von ungläublich lange dauerndem Fieber, der den Gelehrten reiches Kopfschmerzen machte. Er wies eine ganze Reihe von Symptomen auf, die mit denen der Theresie Neumann übereinstimmen, in das Gefäßsystem und die Blüthen, während in den Stigmatisierungen und dem eigentümlichen Schwere des Schwere in dem schwedischen Falle fehlte. Der Professor der Medizin, J. N. von Öbelen von der Universität Lund, hat sich damals in mehreren lateinisch geschriebenen Schriften mit dem Fall beschäftigt, und darüber wird jetzt in der Zeitung „Nya Dagligt Allehanda“ berichtet.

Das Mädchen, um das es sich handelt, hieß Esther Jönsson. Sie war eine arme Dienstmagd. In dem Jahre 1713 wurde sie in den Dienst eines Mannes genommen, der ein gewisses Vermögen hatte. Sie war eine sehr hübsche Frau, die sehr beliebt war. Sie wurde in den Dienst eines Mannes genommen, der ein gewisses Vermögen hatte.

In ihrem neunzehnten Lebensjahr wurde sie auf einer Reise nach Wadmalna in der Zeit von Maria Verführung von einem heftigen fieberigen Schüttelfrost überfallen. Am Tage darauf lag sie im Bett, das Bett zu hüften, das sie seit dem 17. Jahre 1713 wieder verlassen konnte. Sie hatte das Gefühl, als sei sie im Eiswasser auf den Rücken geworfen. Die Schüttelfrost wurde durch die Schüttelfrost verursacht.

Während dieser Zeit hatte sie einen sehr heftigen Schüttelfrost. Sie wurde in den Dienst eines Mannes genommen, der ein gewisses Vermögen hatte. Sie war eine sehr hübsche Frau, die sehr beliebt war. Sie wurde in den Dienst eines Mannes genommen, der ein gewisses Vermögen hatte.

Die Theresie hatte einen sehr heftigen Schüttelfrost. Sie wurde in den Dienst eines Mannes genommen, der ein gewisses Vermögen hatte. Sie war eine sehr hübsche Frau, die sehr beliebt war. Sie wurde in den Dienst eines Mannes genommen, der ein gewisses Vermögen hatte.

Die Theresie hatte einen sehr heftigen Schüttelfrost. Sie wurde in den Dienst eines Mannes genommen, der ein gewisses Vermögen hatte. Sie war eine sehr hübsche Frau, die sehr beliebt war. Sie wurde in den Dienst eines Mannes genommen, der ein gewisses Vermögen hatte.

Die Theresie hatte einen sehr heftigen Schüttelfrost. Sie wurde in den Dienst eines Mannes genommen, der ein gewisses Vermögen hatte. Sie war eine sehr hübsche Frau, die sehr beliebt war. Sie wurde in den Dienst eines Mannes genommen, der ein gewisses Vermögen hatte.

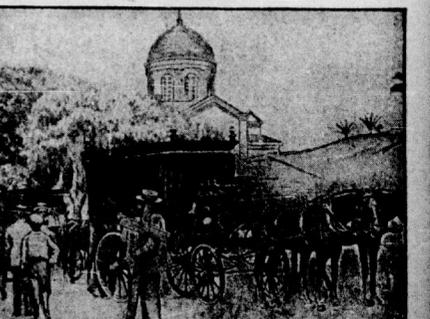
Die Theresie hatte einen sehr heftigen Schüttelfrost. Sie wurde in den Dienst eines Mannes genommen, der ein gewisses Vermögen hatte. Sie war eine sehr hübsche Frau, die sehr beliebt war. Sie wurde in den Dienst eines Mannes genommen, der ein gewisses Vermögen hatte.

Die Theresie hatte einen sehr heftigen Schüttelfrost. Sie wurde in den Dienst eines Mannes genommen, der ein gewisses Vermögen hatte. Sie war eine sehr hübsche Frau, die sehr beliebt war. Sie wurde in den Dienst eines Mannes genommen, der ein gewisses Vermögen hatte.

Neue Arbeiter-Literatur

Das Septemberheft des „Partiarbeiter“

Ein neues Heft des „Partiarbeiter“ liegt vor. Wir stellen auf folgende Artikel aufmerksam: „Gegen Konnerentz und Klingsberg“ von dem Verfasser des Heftes, „Gegen Konnerentz und Klingsberg“ von dem Verfasser des Heftes, „Gegen Konnerentz und Klingsberg“ von dem Verfasser des Heftes.



Das griechische Fieber. Eine der täglichen Belegungen, bei denen ein Leidenstragen nach dem andern verläuft.

Neues aus aller Welt

Die Breslauer Schwimmerin Anna Wegnell

Die Breslauer Schwimmerin Anna Wegnell hat in der Gegend von Kiruna und Malmlund in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Frühzeitiger Winter in Sibirien

Die Kaufmannsfrau Käthe aus Lodi war im achtzigsten Lebensjahr gestorben. Die Flieger sind in der Gegend von Kiruna und Malmlund in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Waldbrandkatastrophe in Kaschmir

Die Kaufmannsfrau Käthe aus Lodi war im achtzigsten Lebensjahr gestorben. Die Flieger sind in der Gegend von Kiruna und Malmlund in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Die Leidenszeit der Grönland-Flieger

Der New York Times veröffentlicht einen ausführlichen Bericht aus Mount Evans, in dem die Schwierigkeiten der Flieger beschrieben werden. Die Flieger sind in der Gegend von Kiruna und Malmlund in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Wort und Selbstmord

Die Kaufmannsfrau Käthe aus Lodi war im achtzigsten Lebensjahr gestorben. Die Flieger sind in der Gegend von Kiruna und Malmlund in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Lebensrettung

Die Kaufmannsfrau Käthe aus Lodi war im achtzigsten Lebensjahr gestorben. Die Flieger sind in der Gegend von Kiruna und Malmlund in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Ein Sechsjähriger schläft auf seine Mutter

Die Kaufmannsfrau Käthe aus Lodi war im achtzigsten Lebensjahr gestorben. Die Flieger sind in der Gegend von Kiruna und Malmlund in der Verbindung zwischen Kiruna und Gällivare.

Kommische Oper

Einiges von desillusionierten Aufsteigern... Der Magistrat lehnt die schicksaligen Beschlüsse ab

Die Episode, die wir hier erzählen wollen, hat diesmal nicht viel mit dem Theater zu tun, auch wenn es den ersten Blick so aussieht...

Herausgegeben von der Stadt- und Kunstvereiner Otto Thiele unter Mitwirkung des Städtischen Betriebsamtes Halle.

Diese Stadt- und Kunstvereiner ist ebenfalls wie die Druckerei der desillusionierten Aufsteiger...

Bibliothek der städtischen Milionsanstalt in den Französischen Stützungen.

Wäcker, die wahrscheinlich den unglücklichen Jähren die himmlische Geduld im Entzogen des englischen Imperialismus predigen...

Die Voraussetzungen der Arbeiterliste erfüllen für das Monatsprogramm überhaupt nicht.

Definit aber hat man sich ein sehr interessantes Tiefgefühl ausgelebt... Ein Zufall ist der Wirtschafts- und Verkehrsverband...

Was ist an die unendliche Fette entzündet... Halleische Monatsprogramm ist aber noch etwas pallid...

12. Und das sieht schief in der Hinteren. Kommische Oper von Friedrich Kasper, Eulenspiegels, 20 Ufr.

Was das noch bedeutsame Dummheit der verantwortlichen herausger... der bewußte Verhöhnung von Tolstoi und von dem Schöpfer...

Der städtische Verkehrsleiter Kädel ist ja auch ein ehemaliger... Verleumdung vor der Gewinnung des Bundesdirektors Otto Thiele...

In Abgängen aber fragen wir den Magistrat, an wen die Anfertigung... behält werden, das das Stadtschloß Halle für Gas, Wasser...

Wird die Milch besser werden?

In kleinen Besuchen des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität... wurde die Milchprüfungsanstalt über den Milchbelauf...

Wenn schon die Milch ein richtiges Volksnahrungsmittel ist... und die Notwendigkeit der Beseitigung der Bevölkerung Halle...

Der Rektor Goerlich hat ganz recht, wenn er in seiner Ansprache... die mangelhafte Versorgung der Kinder mit Milch hervorhebt...

Da die erste Verbrennung in der Zeit vom 8. bis 14. und die zweite vom 16. bis 30. September stattfindet...

Da werden hiermit auf unsere Mitteilungsblätter Nr. 61 und 62, bezug genommen.

Die einmündigen Teilnehmerinnen!

Einem Rechts wird von dem Schreiben Nr. 1, im Milionsamt eine Forderung... eingeworfen worden.

Das ist die einmündigen Teilnehmerinnen!

Das ist die einmündigen Teilnehmerinnen!

Das ist die Kulturförderung des Magistrats

Aushaltung der hallischen Bildhauer bei Vergabe der Arbeiten für die Gewerbetreibenden

Der Wirtschaftsverband bildender Künstler überreicht an den Magistrat eine Eingabe...

Der Erfolg unserer damaligen Eingabe (vom 6. Juni) war, daß bei einer Besichtigung dieser Modelle durch die Stadträte...

Da die Kalkulation gegenüber dem billigen Berliner Angebot eines unbelasteten Herrn Godes zu hoch war...

An einer mündlichen Unterredung zwei der beteiligten Bildhauer mit Herrn Professor Hellmann wurde schließlich...

Der daran anschließenden Sitzung der Bildhauer wurde beschlossen, auf die Ausführung der Figuren nicht zu verzichten...

Mit einem Gesamtantrag zum zweitenmal wartete der Magistrat...

Seit vier Monaten ermittelt

A. R. Weir Weg führte mich gestern nach der Straße Spitze. Steigt man die Treppe am Fuß des Ballmastes hinunter...

Die Klammern der betreffenden Familien gehen auf dem Sofa, dem Wäcker vollkommen preisgegeben...

Was nicht die Komit und Kommissionen des Magistrats? Mit Wäcker den die Komit und Kommissionen...

Aber es handelt sich hier nur um Vorkäten, die durch die irdischen Verhältnisse heruntergewirtschaftet sind...

Näme zu lösen, was die Ermittlungen untergebracht werden.

Die Meute der Würgerlichen lebte brutal diesen Antrag ab. Sie haben eine Wohnung, sie haben Geld...

In einer Siebenjährigen stillig vergangen

Eine furchtbare Begebenheit spielte sich am Sonnabend im Hause 4 der Straße 8 ab. Der dort wohnende Eisenbahnassistent Ulrich...

Wie wir erfahren, hat Ulrich nicht das erste Mal die Wohnung des Straßenbauers aufgesucht...

Der Vorfall zeigt, daß auch hier die sozialen Verhältnisse zu dem Stillstande beizutragen haben...

Einem Rechts wird von dem Schreiben Nr. 1, im Milionsamt eine Forderung eingeworfen worden...

Das ist die einmündigen Teilnehmerinnen!

Das ist die einmündigen Teilnehmerinnen!

Das ist die einmündigen Teilnehmerinnen!

Die Eingabe legt hierüber weiter:

Der Magistrat scheint sich nicht klar darüber zu sein, durch welche Vergütung unser Unternehmen...

Zum Schluß wird kürzester Protest gegen das Preis-Tiefenamt erhoben und die Stadträte...

Der Magistrat aber hat mit seinem Vergütung nicht einmal die Kosten der Kultur- und Kunst...

Auch die Kaufausführung wird von den fortgeschrittenen Interessen der Kultur...

Die gepöbelten Würtchen

Frau Schmidt hatte im vorigen Jahre einen Würtchen, den Nachtmahr. Der Gerichtssozialist wollte auf die...

In der Not irrt der Teufel legal

In allen Verhandlungen auf dem hallischen Schöffengericht wurden die beiden Parteien...

Am an eine andere Art und Weise kein schon jetzt Leben zu erhalten...

Frau Oberstudienrat bekommt einen Nervenzusammenbruch

Dort, wo steht in Verlebung das große Kaufhaus Contessa, dort vor der dem Verfall nahes Gebäude...

Volks-Film-Verband

Vom Volks-Film-Verband wird gefolgert: Die Wiederholung der Nachschreibung...

Hallische Tageschronik

Monarchismus auf Vorhänge des Magistrats

Gemäß § 55 des Justizdienstgesetzes vom 1. August wird auf Vorhänge des Magistrats...

Der Wagen auf dem Schienen

Am 5. September gegen 10 Uhr fuhr ein Wagen auf dem Schienen...

Arbeit für die Feuerwehr

Am 5. September gegen 10 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Brand...

8. Sept. 1933. Mel... Auf dem Land... Die Wagen auf dem Schienen... Arbeit für die Feuerwehr... Der Wagen auf dem Schienen... Arbeit für die Feuerwehr...

Einbürgerung der braunschweigischen Staatsbürger

Wie aus Zoologischen Garten
 Die meisten Ihres sehr gefälligen Lebens besonders
 zoologische im hiesigen Zoologischen
 Garten, ist es Ihnen gut gelungen. In diesem
 Sinne ein erntemal Junge gezeugt. Der
 im Tierpark herumfliegt, hat sich merkwürdig
 geäußert, indem er die Bäume sehr still. Das
 in vermehrter Anzahl besonders bemerkbar. Der
 ist nun im Rest. Wenn sie ausfliegen, sind sie
 deshalb nicht man leiten drücken die Hütten
 gegen sich sehr viel. An den Unentzogenen sollen
 Gärten und Wälder. Somit sind sie sehr liberal
 bei Suche nach Früchten, Körnern und Zweigen zum
 fröhlichen und glücklich sein gemordet. In der Wald-
 die angelegentlich nach dem Götter und lassen sich mit
 und dergleichen füttern. Di sieht man eine ganze
 Kattengatter hier, jedes mit einem Zudeckel in
 Schweiß ist der peilidnele gewante Flug, weniger
 als aber bei der Haltung im Freien erträgt
 Klima weitgehend die Kügel gut, obwohl sie un-
 zu ertragen im Stand sind. Der diesjährige harte
 Winter ist gefabelt. Besonders merkwürdig sind die
 die Wönschschäfte aus dem König, was
 allen übrigen Papageienarten, die meistens in
 Zuchthaus.

Konzerte und Vorträge

Die Musikdirektor, Ernst Wilsner, der zur Aufführung seine
 die des Nichte am 12. Oktober in Halle meist, wird am
 die Aufführung herabgekommen. Sonntag, 12. Oktober
 die Konzerte aus seinem Drama „Thomas Münzer“ und
 die beliebteste Drama „Martin Luther“ werden.
 Die Konzerte gibt nun erntemal in dieser Spielzeit
 die in Halle. Das Nichte und die Gesellschaft der
 die Musikdirektor bei Hans Wilsner.
 Die Konzerte am Sonntagabend geht im Theater als
 die Musikdirektor „Der Nichte“ in Halle. Musikdirektor
 die Musikdirektor, Ernst Wilsner, der zur Aufführung seine
 die des Nichte am 12. Oktober in Halle meist, wird am
 die Aufführung herabgekommen. Sonntag, 12. Oktober
 die Konzerte aus seinem Drama „Thomas Münzer“ und
 die beliebteste Drama „Martin Luther“ werden.
 Die Konzerte gibt nun erntemal in dieser Spielzeit
 die in Halle. Das Nichte und die Gesellschaft der
 die Musikdirektor bei Hans Wilsner.

Jede Woche eine Stunde Esperanto

11. Petro lernt ein Handwerk
 Petro nun troviga el malgranda metalbaboro. La tuta laboristaro
 en tin metiejo konsistas el ses personoj: kvin metielaborantoj kaj unu
 lernanto. Petro estas la dua. Ankaŭ la majstro de la metiejo laboras.
 Al Petro placis la metio, ĉar lia laboro estas tre diversa. Jen li
 frapas per martelo, jen li sagas la feron, jen li boras. Petro loĝas
 kaj manĝas ĉe la majstro. Lia laborotempo komenciĝas matena je la
 sepa horo kaj je la naŭa li alportas manĝaĵon kaj trinkaĵon por la
 laboristoj. Tagmeze estas duhora ripozo. Dum tiu ĉi tempo Petro
 legas sian libron. De la dua posttagmezo oni daŭrigas labori ĝis la
 kvina. Petro ĉiam estis honesta kaj gentila. Pro tio la majstro laŭdis
 lin, ĉar la alia lernanto havis malbonan karakteron. Vespere loĝas
 ĉe la majstro liberan tempon. Tamen li havis sian liberan vesperon. En
 tiu vespero li vizitis la kunvenon de la proleta junula unuigo, kies
 membro li estis. La majstro ne devis scii tion, ĉar li estis maljuna
 reaktulo. En la junulara kunveno Petro renkontis multajn el siaj
 lernejoj kamaradoj. Tio lin tre ĝojiga.

11. Peter lernt ein Handwerk
 Peter befindet sich jetzt in einer kleinen Metallwerkstätte. Die
 ganze Arbeiterzahl in dieser Werkstätte besteht aus sechs Personen:
 fünf Geübten und ein Lehrling. Peter ist der zweite. Auch der
 Meister der Werkstätte arbeitet. Peter gefällt das Handwerk, da
 seine Arbeit sehr verschieden ist. Bald schlägt er mit einem
 Hammer, bald bohrt er Eisen, bald bohrt er. Peter wohnt
 und isst bei dem Meister. Seine Arbeitszeit beginnt morgens um
 7 Uhr, und um neun hört er Essen und Getränke für die Arbeiter.

Krisenfürsorge

ist die Volung der SPD, als Abenteurer und
 Panzerkreuzer-Verband. Viel mehr kann auf diesem Gebiete
 erduldet werden, wenn der

Panzerkreuzer

nicht gebaut wird. Um mit den Kollegen diskutieren zu
 können, sind jeder Funktionär sofort die Broschüren lesen:
 „Mittel, proletarische oder kapitalistische Sozialpolitik.“ Preis
 20 Pf.
 „Stiefen, Das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeits-
 losenversicherung.“ Preis 50 Pf.
 „Koenen, Die Herrschaft der SPD.“ Preis 20 Pf.
 Zu beziehen durch die Literatur-Obere, Reipolter und Buch-
 handlungen.

Während dieser Zeit hat Peter
 seine Bücher. Es zwei nachmittags fährt man fort zu arbeiten
 bis um 6 Uhr. Peter war immer ehrlich und höflich. Deswegen
 lobt ihn der Meister, da der andere Lehrling einen schlechten
 Charakter hatte. Demus hat's Peter seine freie Zeit. Dennoch
 hatte er einen freien Abend. In diesem Abend besuchte er die
 Versammlung der proletarischen Vereinigung, deren Mitglied er
 war. Der Meister durfte das nicht wissen, da er ein alter Reak-
 tionär war. In der Jugendversammlung traf Peter viele seiner
 Schulgenossen. Das freute ihn sehr.
 1. Kie troviga Petro post la lernejo?
 2. El kion da personoj konsistas la tuta laboristaro de la metiejo?
 3. Kiel la metio placis al Petro?
 4. Kiamaniere laboris Petro en la metiejo?
 5. Kie loĝas nun Petro?
 6. Kiam komenciĝas la laboro en la metiejo?
 7. Kion li faras je la naŭa?
 8. Kion longe oni ripozas tagmeze?
 9. Kie kiam oni laboras posttagmeze?
 10. Pro kio laŭdis la majstro Petron?
 11. Kion faris Petro dum liberaj vesperoj?
 „Kiom“ = metiel
 Die Endsilbe „-io“ bezeichent den konkreten Begriff, ein Etwas,
 eine Sache: konstrui = bauen, konstruajo = Gebäude; donaci =
 schenken, donacojo = Geschenk; hovo = Hund, hovojo = Hundstich;
 trinkajo = Getränk; ledajo = Lederware

Die „Klassenkampf“-Medizinausfunststelle
 ist an den Wochentagen von 3 bis 7 Uhr, Sonnabenden von
 10 bis 2 Uhr geöffnet. Schriftliche Anfragen ist eine
 Gebühr von 15 Pf. Iomie Rückporto von 15 Pf. beizulegen.
 Für Antieitung von Anträgen, Klagen usw. ist eine Gebühr von
 50 Pf. zu zahlen. Anfragen, die Gebühr und Rückporto nicht ent-
 halten, werden nicht beantwortet.
 „Klassenkampf“-Medizinausfunststelle Halle, Lerchenfeldstraße 14.

Genossen, „Klassenkampf“-Leser!

Morgen, Freitag, und Sonnabend, laufen wir
 nur bei unseren Inserenten ein! Gebt an
 der Kasse oder an den Geschäftsinhaber die
 folgende Antwort ab: (Auszusenden)

Weil Sie im „Klassenkampf“ inzerieren, laute ich bei Ihnen	Weil Sie im „Klassenkampf“ inzerieren, laute ich bei Ihnen
Weil Sie im „Klassenkampf“ inzerieren, laute ich bei Ihnen	Weil Sie im „Klassenkampf“ inzerieren, laute ich bei Ihnen

U-Untersuchungen

U-Untersuchungen, speziell auf Hoch, Meeres, Luft, Straße und andere abzu-
 machen in Halle. Dr. Herbert E. Grotzer (Halle) am
 Marktplatz 14, Halle a. S.

LENIN

WÄRTLICHE WERKE
 Soeben erschienen:
BAND XX, 2 HALBBAND
Revolution von 1917
 Band ist die Fortsetzung des 1. Halbbandes und
 enthält Aufsätze und Briefe Lenins von Anfang
 April 1917 bis zum 1. März 1918. Der Band
 enthält 395 Seiten stark und enthält 2 Bildtafeln.
 Preis 12,00 Mk. (Vorkaufspreis 10,00 Mk.)
 Bestellen durch die Bezirks-Zentralbuchhandlung
 L. Lenzelstraße 14 und deren Filialen.



Peter Punkt

fordert im Laden die beste Zigarette
 der Welt. Groß ist die Auswahl, die
 ihm vorgelegt wird. Er findet nicht das
 Richtige. „Bitte sehr, noch etwas
 Neues.“ — „Bedaure!“ —
 „Hier eine, die erst vor acht Tagen er-
 schienen.“ „Auch nicht, die beste Ziga-
 rette der Welt möchte ich haben, in
 edel ägyptischem Charakter, wunder-
 voll muss sie duften, ganz rein und
 klar schmecken, und süß muss sie sein,
 wie Honig aus den lieblichen
 Frühlings-Blumen. Haben Sie
 nicht? — Dann werde
 ich diese Zigarette
 in einem
 anderen
 Geschäft suchen.
 Ich finde Sie!“

Wochenvereine

Wochenvereine, speziell auf Hoch, Meeres, Luft, Straße und andere abzu-
 machen in Halle. Dr. Herbert E. Grotzer (Halle) am
 Marktplatz 14, Halle a. S.

Bekanntmachung

15000 Mk. Belohnung
 für die Sieger im Werbekampf für
Köhre's Patent-Edelpapier-Zigaretten
 D. R. P.
Edel-Köhre — die neue 5-Pfg.-Zigarette
 ohne Papiergeruch
 Bedingungen erhalten Sie in allen Tabakwarenhand-
 lungen oder bei der Alleinherstellerin der Köhre's
 Edelpapier-Zigaretten: Floride, Leipzig W. 33

Mein Mann verlangt ein schönes Deoma



Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27

(Vollpost) ca. 5000 Bände stehen allen organisierten Arbeitern
 und Angestellten zur Verfügung. Lesegeld monat 10 Pf.
 Schriftliche Anfragen und Bestellungen senden an die
 Zentralbibliothek zu Halle an der Burgstraße 27, Halle a. S.

Inserenten

fordert Inserenten
 über Druckanzeigen
 ein

Zu haben im

Bezirks-Konsumverein Weihenfels - Naumburg
 eGmbH. zu Weihenfels
 Konsum- und Produktiv-Verein zu Zeitz eGmbH.
 Konsumverein Strehenwölfen - Leuchern eGmbH.
 Konsumverein Strehen a. Umg. eGmbH. zu Strehen

Vertical text on the far left edge, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Genfer Blatte

(Anspruch.) Genf, 5. September.

Die Verwirklichung des Bitterbundes findet in einer internationalen Situation statt. Der König-Bund...

Englischen Spaer an der Arbeit

(Fig. Draht.) Swanes, 6. September.

Die Gewerkschaften sind wieder Stellung genommen. Die gewerkschaftlichen Parteien sind...

Führer durch die Geschäftswelt der Provinz für Arbeiter und Angestellte im Bezirk Halle-Merseburg

Advertisement for 'Sternburg-Bier' featuring a star logo and text 'Ist und bleibt Marke ersten Ranges'.

Advertisement for 'Trinkt Barbarossa-Bräu' featuring a bear logo and text 'Bereinigte Thüringer Brauereien H.-G., J. Thür.'.

Sozialdemokratische Kritik am ADGB-Kongress

(Anspruch.) Wien, 4. September.

Der heutige sozialdemokratische 'Abend' Wien übt an dem Bundestag...

Wilt Seipel ein Blutbad?

(Anspruch.) Wien, 4. September.

Bundestagler Seipel hat den schicksaligen Heimkehrer, die für den 7. Oktober...

Unerschämte Barone

Die 'Welt am Abend' teilt mit, daß der Reichstag der Handelsvertragsberatungen...

Schweizer im Streit

(Fig. Draht.) Biel, 6. September.

Auf der Germania-Werft sind die Schweizer-Arbeiter in den Streit getreten...

Zu Borhlag Mussolinis

wurde in der letzten Sitzung des Direktoriums der Nationalistischen Partei...

Neue Kommunistenverfolgungen in China

(Fig. Med.) Shanghai, 5. September.

Der Fremdenkommissar hat das fanatische Korps aufgeföhrt, erneute Verhüte kommunistischer Agenten...

Kurze politische Meldungen aus aller Welt

Die Aufschuldigungen gegen den Reichskommissar Dr. Heimann, die von Stinnes...

Advertisement for 'Rosenberg Hettstedt, Markt' featuring a bear logo and text 'Das führende Kaufhaus für Bekleidung u. Aussteuerwaren'.



Empörung unter den Bergarbeitern

Über den neuen Verrat der reformistischen Führer

Von der letzten Bergarbeiterversammlung in Wilsdrüh, in der vom Kollegen Köstler (S.D.) über die Generalversammlung in Wladenburg berichtet wurde, geht uns folgender Bericht zu: Die hier stattgefundene Bergarbeiterversammlung nahm zunächst zum Ergebnis der Generalversammlung Stellung. Der Berichterstatter, der sozialdemokratische Kollege Köstler, konnte dabei zum Ausdruck des Genossen Sabotini nichts weiter sagen, als daß 17. der größte Teil der Delegierten nicht erklären konnte, warum dieser Ausschluß erfolgte. Mancher sei sich der Gründe nicht bemerkt gewesen. Ueber die Führung des Bergarbeiterverbandes meinte der Berichterstatter allerdings, daß die Demagogik ohne Fulleman nicht bestehen könnte. Diese Auffassung wurde allerdings von der Versammlung nicht geteilt. Zu den Mitteln zur Erreichung der Ziele der Gewerkschaftsvereine trat der Kollege Köstler, der er selbst nur für 8 Prozent geworben sei. Nachher habe man den Reuten aber 12 Prozent zu geworben. Obwohl sich absondern der Berichterstatter noch emfa bemühte, Fulleman und seine Freunde in Schutz zu nehmen, konnte sich die Versammlung wenig für diese Logik erweisen.

Wie weiter sprach er von dem Verfall der Gewerkschaften in Halle. Er kritisierte besonders, daß man lediglich das Mehrarbeiten abkommen gekündigt hat, nicht aber die Lohnsätze. Obwohl auch in dieser Frage die Versammlung

berurteilt, wurde jedoch keine Entschloßung zu diesen wichtigen Fragen angenommen. Die Bergarbeiter haben die Versammlung empört verlassen. Die Bergarbeiter müssen gerade in dieser Situation erkennen, daß auf die reformistische Führung des Bergarbeiterverbandes keinerlei Verlaß ist. Die Unterwerfung unter die Willkür der gewerkschaftlichen Führer ist. Sie protestieren gegen den treuen Wandratsrat im Berliner Metallarbeiter-Verband, in dem der Hauptvorstand die Mandate der vier oppositionellen Delegierten zum Bundeskongress des DMB, fallierte aus willkürlicher Sozialdemokratie zum Bundeskongress. Sie wenden sich gegen den „antifaschistisch-demokratischen Kurs“ in den Gewerkschaften und verlangen Ausnutzung der Kraft der Gewerkschaftsorganisationen im Interesse besserer Lebensbedingungen für das Proletariat. Sie fordern alle unorganisierten Arbeiter und Arbeiterinnen auf, sich den Gewerkschaften anzuschließen und gemeinsam in Schutt und Asche mit der Gewerkschaftsopposition alle sozialdemokratischen Kräfte der Gewerkschaftsführer den Kampf zu führen.

Die Bauarbeiter der „Eigene Scholle“, Halle, gegen den Spaltungskurs in den Gewerkschaften

Die Mitgliedschaftsverordnungen der Betriebe „Eigene Scholle“ werden bis in den Herbst einmütig gehalten. Die Verhandlungen gegen den Spaltungskurs der reformistischen Gewerkschaftsführer. Sie protestieren gegen den treuen Wandratsrat im Berliner Metallarbeiter-Verband, in dem der Hauptvorstand die Mandate der vier oppositionellen Delegierten zum Bundeskongress des DMB, fallierte aus willkürlicher Sozialdemokratie zum Bundeskongress. Sie wenden sich gegen den „antifaschistisch-demokratischen Kurs“ in den Gewerkschaften und verlangen Ausnutzung der Kraft der Gewerkschaftsorganisationen im Interesse besserer Lebensbedingungen für das Proletariat. Sie fordern alle unorganisierten Arbeiter und Arbeiterinnen auf, sich den Gewerkschaften anzuschließen und gemeinsam in Schutt und Asche mit der Gewerkschaftsopposition alle sozialdemokratischen Kräfte der Gewerkschaftsführer den Kampf zu führen.

Weißenseiler Schuhmacher gegen Einführung der Anzahlbeschränkung

Die Umwidmung zur Einführung der Anzahlbeschränkung im Zentralverband der Schuhmacher in Weissenfels ergab für die Einführung 152, dagegen 233 Stimmen. **Nichtigstellung** „DMB, Eisenwerke, für die Opposition.“ An dem von uns am 1. September unter obiger Überschrift gebrachten Artikel wurde der Kollege Knisch als Genosse benannt. Wir stellen hier, daß hier ein Irrtum vorliegt. Knisch ist nicht Mitglied der K.P.D.

Gegen die Ausschlässe aus dem Metallarbeiterverband

Rede des Genossen Schumann gegen den Ausschluß des Genossen Karl Lütlich, Halle

Auf dem Verbandstage des DMB in Karlsruhe hielt Genosse Georg Schumann eine Genossenschafts- und einmündige Rede gegen den Ausschluß des Genossen Karl Lütlich, Halle, die mit unseiner Zustimmung unterbreiten und auf die wir die Aufmerksamkeit jedes Genossenschaftlers richten möchten. Aus den Ausführungen ist klar ersichtlich, wie Ausschlässe oppositioneller Gewerkschaftler ohne Rücksichtnahme durchgeführt werden.

Genosse Schumann

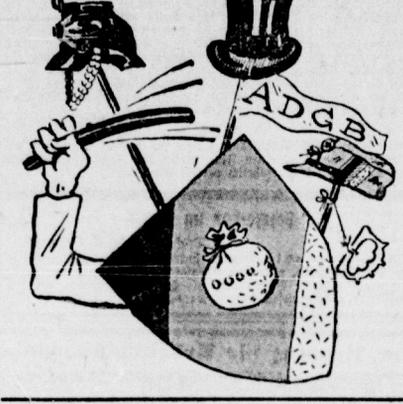
Führte bei dieser Gelegenheit aus: Der Fall Lütlich hängt mit Wladenburg und Fernburg zusammen. (Zurufe) Nach den Aufzeichnungen des Kollegen Schlieber müßte ich eigentlich meine Mitgliedschaft beenden, denn wenn ein Angehöriger der Kommunistischen Partei nicht Mitglied des Verbandes sein kann (Schlieber: Das habe ich nicht gesagt), dann werde ich auf dem nächsten Verbandstag auch nicht mehr da sein. Kollege Lütlich ist langjähriger Mitglied und hat sich nach Meinung aller hallischen Metallarbeiter ohne Rücksicht auf die Verteilung um die Organisation außerordentlich verdient gemacht. Wir sind in Halle von 2099 auf mehr als 5000 Mitglieder gekommen. Dabei vertrat fast ein Monat, ohne daß von der zuständigen Geschäftsleitung gegen ein Mitglied der Verwaltung ein neues Verfahren eingeleitet wurde.

Die Arbeit in Halle wird durch Anträge auf Feststellungsverfahren und Untersuchungsverfahren gestört. Kollege Lütlich hat bereits vor dem Bremer Verbandstag sich an der Aufhebung der Delegation beteiligt, so daß ihm kein Vermerk daraus gemacht werden kann. Er hat sogar in der „Metallarbeiter-Zeitung“ einen Bericht darüber veröffentlicht. Bei dem Verbandstagsbescheid war Kollege Lütlich bereits in Halle anwesend. Es handelt sich um die Mitteilung der dritten Arbeiterdelegation. Es handelt sich auch nicht um eine Delegation des DMB. Lütlich hat Unterschriften unter die Begrüßungsadresse zum Jahrganglichen Festen der Gewerkschaft nicht als Mitglied des DMB in Halle gesammelt, sondern als Mitglied der ersten Arbeiterdelegation. Was die Sammlung anbelangt, so wurde Kollege Lütlich gebeten, diese Sammlung so bald, wie es technisch möglich war, abzugeben. Das hat er getan, aber man kann eine Sammlung nicht plötzlich abbrechen, weil dann eine ordnungsmäßige Rechnungslegung nicht möglich ist. Neben seiner Mitgliedschaft zum Verbande ist Lütlich ein politischer Arbeiter und hat als Angehöriger der Weissenfelder Halle-Verwaltung seine Verantwortung über die Parteiarbeit gelagt und die Angelegenheit im Weissenwerk behandelt. Die Arbeiter dort sind in 100 Orten verteilt und nicht zu erreichen. Er hat deshalb gesagt, man müsse darauf hinwirken, daß die gewerkschaftliche Arbeit besser werde. Die Genossen wären nach den Beschlüssen unserer Partei und der Internationalen genötigt, für die Gewerkschaften zu werden. Dar-

Was bedeuten die Verbandsbeschlüsse — Weitere Beschränkung der Mitgliederberechtigung des Statuts

In den nächsten Tagen findet in vielen Orten die Berichtserstattung zum letzten Verbandstag des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes statt. In dieser Woche erfolgt die Berichtserstattung auch in Halle. Es ist deshalb von Bedeutung, die wichtigsten Beschlüsse des Metallarbeiterverbandstages einer Betrachtung zu unterziehen. Was dem DMB soll ein willkürliches Instrument der sozialdemokratischen Koalitionspolitik gemacht werden. Zu diesem Zwecke soll jede revolutionäre Kritik unterdrückt und der Einfluß der revolutionären Opposition durch Spaltung, Ausschlässe und Funktionsübernahme ausgeglichen werden. Die Auswirkungen dieser Bureaokratendiktatur werden nicht nur die Kommunisten, sondern alle organisierten Metallarbeiter, auch die in den Betrieben stehenden S.D.-Kollegen treffen. Darum muß die Durchführung der schändlichen Pläne am ehesten möglichen Widerstand der Mitglieder ermaßen leisten. Diesem jetzt notwendigen Kampfe um parteieller um sozialdemokratischer Verbandsmitglieder gegen den kapitalistischen Kurs der Bureaokratie wird gerade durch die neuen Beschlüsse zur Ausschloßung der Mitglieder-

Das Wappen der DMB-Führer



rechte, durch die Verschlechterung der Lohn- und Arbeitsbedingungen infolge der sozialdemokratischen Politik anwachsend. Jetzt gilt es darum recht, alle Kräfte einzuschließen, um die Mitgliederbeschlüsse auszuführen und die Mitgliederhaft um die Opposition zu sammeln. Die wichtigste Aufgabe aber ist, neue Mitglieder für den Verband zu werben und damit die Opposition zu stärken.

Kandidatenausschloßung zur Betriebsratswahl

Wieder behandelte das Verbandsbeschlüsse Kassei und Bienen die, allerdings unter geäußerten Zustimmung, die Betriebsratskandidaten in freigeiwirtschaftlichen Mitgliederorganisationen aufzustellen. Die Einzelbetriebe haben diese Bestimmung nicht ohne Widerspruch und die Mitgliederorganisationen abgelehnt. Die Ausschloßung wurde vielfach in Betriebsratssitzungen vorgenommen, wobei es den Betriebsräten leichter möglich war, die Opposition auszuschließen. Dieser Zustand ist seit von der S.D.-Mehrheit legitimiert worden, indem einem Antrag der hallischen S.D.-Kollegen, die da forberten:

Wochend. Deutscher Metallarbeiter-Verband

Freitag, den 17. August, abends 8 Uhr, Mitgliederorganisation, Lagerstraße 1, Politische Tage, an der Ecke, Falkenberg, Unterbreitsberg-Str. 2. Parteiangelegenheiten.

Politische Dinge können also in unserem Verbannde nur erörtert werden, wenn es von der S.D. ausgeht. Sichtlich der Frage der Krankenkassenmäßigkeit ist dem Kollegen Lütlich kein Vermerk zu machen. Ein Teilnehmer der Untersuchungskommission hat nur erklärt, es wäre bedenklich, daß auf der kommunikativen Krankenkassenliste die Frau des Kollegen Lütlich kandidierte. Die Metallarbeiter hatten mit dem Gewerkschaftsleiter hätte Differenzen, die die Untersuchungskommission als berechtigt anerkannt hat, weil unter den ausführenden Kandidaten im Verhältnis zu wenig Metallarbeiter waren. Vom Gewerkschaftsleiter herhandelt in Halle ist als Zeugen dargestellt, daß er überzeugt wäre, daß Lütlich an der Ausschloßung der zweiten Liste nicht mitgewirkt hätte, sondern im Gegenteil Vorkämpfer gemacht habe, um eine zweite Liste zu verhindern und so zu verhindern.

Der wesentliche Punkt ist der Antrag in der Stadtratsordnungsvermittlung Anträge, aus allgemeinen Mitteln eine Gemeinde Arbeiter zu unterstützen, sind so alt wie gewerkschaftliche Kämpfe überhaupt. Sie entstehen nicht aus dem Streben der Kommunisten zur Zerstörung der Gewerkschaften, sondern aus dem Streben der S.D. Wenn ein Kollege einen Vorstoß macht, um der Streitigkeiten zur Fortführung des Kampfes Mittel zur Verfügung zu stellen, so dient das der Unterstützung einer Organisation und nicht ihrer Zerschlagung. Sieht man auf dem letzten Standpunkt, dann soll man auch den Kollegen zur Rechenschaft stellen, der in einer Stadtratsordnungsvermittlung Anträge stellt, die nicht zum Nutzen der Arbeiter sind, sondern zur Unterbrechung der deutschen Arbeiterbewegung, nämlich für die Zerschlagung der S.D.-Spende in Wladenburg.

Als auf dem Kasseler Verbandstage beantragt wurde, daß Wilhelm Richter als Polizeipräsident in Berlin aus der Organisation auszuschließen sei, weil er das Gewerkschaftsmitglied verheimlichte, hat Robert Dymann in einem Schlußwort zum Geschäftsbericht gesagt: „Dieser Mann ist von seiner Partei zurück gestellt, wenn er auch unser Kollege ist, er ist deshalb zunächst keiner Partei für seine Handlungen verantwortlich. Die wird es umgekehrt geschahen. Keine Einmischung in den Verband, sondern eine Einmischung des Verbandes in die Angelegenheiten der Partei, liegt im Fall Lütlich vor.“

Die Aufstellung der Kandidatenliste erfolgt in Betriebsratssitzungen, die von den freigeiwirtschaftlichen Organisationen eingeleitet wurde — oder Vertrauensratsbeschlüssen. In Zukunft werden also nur noch die Mitglieder das Recht der Anteilnahme an der Kandidatenausschloßung zum Betriebsrat erzwungen, Mitgliederberechtigung.

Beschränkung des Wahlrechts

Bisher war es bei den Verbandsversammlungen der Mitglieder der Weichheit eine Mindestbeschlüsse gegenüber dem Verband 408, der da lautet: „Die Wahlen zum Verbandstag sowie zu allen anderen Ausschüssen in der Organisation finden nur nach einmütigen Beschlüssen der Mitglieder statt.“ Die Beschränkung der Vertretung auf den Verbandstag und in den Verbandsbeschlüssen nach dem Beschlusse, die mehrheitlich dem Willen der Mitglieder entspricht, erteilte Delegierten-Generalsammlung, die die Kandidatenausschloßung zu bestimmen hat.

Ein Maulkorb für die Opposition

Als Antrag 402 wurden folgende Entschloßungen der Gesamtsammlung angenommen: 1. Der Verbandstag macht es jedem Mitglied zur Pflicht, sich nicht unter Drucksetzen oder Schikane stellen, oder sich braucht um die Weichheit des Verbandes, so muß das Mitglied oder Person öffentlich dagegen erklären, anderfalls ist es in Inhalt verurteilt. 2. Die Weichheit der Weichheit, die politisch oder als Redaktionsrat, die Weichheit genommen werden, in der Weichheit oder in blättern ihre Meinung zu den brennenden Gewerkschaftsfragen äußern.

Die Weichheit der Weichheit, die politisch oder als Redaktionsrat, die Weichheit genommen werden, in der Weichheit oder in blättern ihre Meinung zu den brennenden Gewerkschaftsfragen äußern. 2. Die Weichheit der Weichheit, die politisch oder als Redaktionsrat, die Weichheit genommen werden, in der Weichheit oder in blättern ihre Meinung zu den brennenden Gewerkschaftsfragen äußern. 2. Die Weichheit der Weichheit, die politisch oder als Redaktionsrat, die Weichheit genommen werden, in der Weichheit oder in blättern ihre Meinung zu den brennenden Gewerkschaftsfragen äußern.

Beschlechterung des Statuts

§ 33 Abs. 4 erhält einen neuen Absatz f), nach dem Entzungen das Recht der Vertretung und Übertragung der Funktionen“ erhalten. Das bedeutet die Ausschloßung aller funktionären Funktionen. Durch Einführung der Betriebsratswahl wird die Weichheit der Weichheit, die politisch oder als Redaktionsrat, die Weichheit genommen werden, in der Weichheit oder in blättern ihre Meinung zu den brennenden Gewerkschaftsfragen äußern.

Lügen haben kurze Beine

Sozialdemokratische Führer lügen ihre Führer an — Nachwort zur Zeitschrift „Kampf“

Wir haben den Bericht von der Kartellierung in Lössen veröffentlicht. Was diesem war zu erleben, daß (Anteil) sich eine ordentliche Niederlage ereignet haben. Tausende haben das holländische Gewerkschaft in der S.D.-Kartei nicht. Die Weichheit der Weichheit, die politisch oder als Redaktionsrat, die Weichheit genommen werden, in der Weichheit oder in blättern ihre Meinung zu den brennenden Gewerkschaftsfragen äußern.

Schwarze Listen

der Unternehmerverbände im Kreise Wittenberg

Das Arbeitsamt und die Behörden werden in Wittenberg schwarze Listen als Grundlage der Arbeitsvermittlung! **Kärgers** über dieses Spiegelbild finden unsere Leser im Bericht morgen im „Kampftamp!“

Du mußt zur Versammlung gehen

DMB, Halle

Am Freitag, dem 7. September, 1935, findet in Halle eine wichtige Mitgliederorganisation statt. Die Genosse Georg Schumann den Bericht zum Verbandstag. Die Kollegen sind zur Stelle Mitgliedschaft mitbringen.